

Konsultation: Die Grundorganisationen der Partei

„Die Grundlage der Partei bilden ihre Grundorganisationen“ (Statut der SED Punkt 62). In den Grundorganisationen sind alle Mitglieder der Partei organisiert. Es ist eines der wichtigsten leninistischen Organisationsprinzipien, daß jedes Mitglied der Partei einer ihrer Organisationen angehören und dort aktiv arbeiten muß. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Partei und wurde deshalb im Statut niedergelegt. In jedem Betrieb, in jeder Institution, in jedem Ort und Wohngebiet, wo mindestens drei Mitglieder tätig sind, werden Grundorganisationen gebildet. Die Grundorganisation entscheidet über die Aufnahme als Kandidat oder als Mitglied in die Partei, sie ist für die Erziehung ihrer Mitglieder verantwortlich, erteilt ihnen Aufträge, kontrolliert ihre Tätigkeit und zieht sie zur Rechenschaft, wenn sie gegen die Bestimmungen des Parteistatuts verstoßen.

Die Politik der Partei wird vor allem durch die Tätigkeit der Grundorganisationen und ihrer Mitglieder verwirklicht. Von ihnen hängt es ab, ob die grundlegenden Beschlüsse der Partei in die Tat umgesetzt werden oder ob sie ein totes Stück Papier bleiben. Deshalb gehört zu den Aufgaben der Grundorganisationen „die aktive Teilnahme am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Deutschen Demokratischen Republik und am Kampf um die Wiederherstellung eines einigen, unabhängigen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands“ (Statut Punkt 63c).

„Der Organisationsaufbau der Partei beruht auf dem Prinzip des demokratischen Zentralismus“ (Statut Punkt 25). Die Grundorganisationen entsenden Delegierte, die die übergeordneten Leitungen wählen und deren Rechenschaft entgegennehmen. Andererseits sind die Grundorganisationen dafür verantwortlich, daß die Beschlüsse der übergeordneten Leitungen, des Zentralkomitees, der Bezirks-, Stadt-, Kreis- und Ortsleitungen in ihrem Bereich durchgeführt werden. Sie haben die Pflicht, zu beraten und zu beschließen, wie sie diese Beschlüsse am besten durchführen können. Die Beschlüsse und Direktiven der übergeordneten Organe können nur die Hauptrichtung, den allgemeinen Rahmen für die Arbeit angeben. Von den Grundorganisationen wird verlangt, daß sie die konkrete Situation in ihrem Bereich berücksichtigen und überlegen, welche Kräfte und Möglichkeiten bei der Durchführung der Weisungen übergeordneter Organe ausgenutzt werden können. Darüber hinaus treffen „alle Parteiorganisationen ihre Entscheidungen in den örtlichen Fragen selbständig im Rahmen der Parteibeschlüsse“ (Statut Punkt 28). Es ergibt sich also, daß die eigene Initiative der Grundorganisationen das wichtigste ist, um überall die Beschlüsse der Partei Wirklichkeit werden zu lassen. Aus diesem Grunde forderte das 21. Plenum des Zentralkomitees besonders von den Kreisleitungen und ihren Instruktoren, die Grundorganisationen zur Entfaltung eigener Initiative zu erziehen. Es darf nicht mehr zugelassen werden, daß die Initiative von Grundorganisationen durch eine Fülle von Direktiven und Anordnungen eingeengt wird, so daß diese nicht mehr in der Lage sind, sich mit den örtlichen Problemen zu beschäftigen, deren Lösung bei ihnen die Führung durch die Partei verlangt.

Die Grundorganisation verwirklicht die Politik der Partei durch die aktive Arbeit ihrer Mitglieder. Zu ihren dringenden Aufgaben gehört deshalb, die Aktivität jedes Mitglieds und jedes Kandidaten immer wieder erneut zu wecken, zu fördern und zu leiten. Das ist nur möglich, wenn die Genossen zur Erfüllung